

bücher in den Bezirken Neubrandenburg, Potsdam und Halle. In der Beilage von Halle wird an Hand von Zahlenmaterial der Lebensstandard der Werktätigen in der Deutschen Demokratischen Republik mit dem Lebensstandard der Werktätigen in Westdeutschland verglichen. Das Notizbuch von Potsdam bringt als Beilage eine Karte, aus der die wichtigsten Handelsverbindungen der Deutschen Demokratischen Republik ersichtlich sind. Dazu sind Angaben über die Entwicklung des Außenhandels der Deutschen Demokratischen Republik mit den sozialistischen und den kapitalistischen Staaten gemacht.

Die Beilage von Neubrandenburg steht unter dem Motto „Von Freunden und Feinden unseres Volkes“. Darin wird die Deutschlandpolitik der Sowjetunion der der Westmächte gegenübergestellt. Einige geographische Karten zeigen deutlich, daß die Westmächte nach Kriegsende die Absicht hatten, Deutschland als einheitlichen Staat ganz auszuschalten bzw. Deutschland in mehrere kleine Staaten zu zerstückeln. Durch diese Karten wird jedem anschaulich, welches verbrecherische Ziel die Westmächte im Auge haben. Dagegen werden Tatsachen angeführt, die beweisen, daß die Politik der Sowjetunion stets und ständig darauf gerichtet war und ist, Deutschland als politisch und wirtschaftlich einheitlichen, demokratischen und friedliebenden Staat zu gestalten. Diese Beilagen mit Karten, Bildern, Graphiken und Zahlenmaterial helfen dem Agitator, überzeugend zu argumentieren. In allen Bezirken sollte mehr als bisher davon Gebrauch gemacht werden.

Den Agitatoren muß auch ständig ein Überblick über die internationale Lage gegeben werden. Im Bezirk Cottbus erscheint dazu in jeder Ausgabe des Notizbuches ein Artikel. Die Agitatoren sind gut informiert und können jederzeit über die Veränderung in der internationalen Lage Auskunft geben. Diesem Beispiel sollten die anderen Bezirke, insbesondere Dresden und Karl-Marx-Stadt, folgen.

Das Notizbuch — Spiegelbild der Arbeit des Redaktionskollegiums

Ob das „Notizbuch des Agitators“ den Agitatoren wirklich zum Helfer und Ratgeber wird, hängt im wesentlichen von der Arbeit des Redaktionskollegiums ab. Es wirkt sich nachteilig auf den Inhalt des Notizbuches aus, wenn Mitglieder des Redaktionskollegiums nicht genügend verantwortungsvoll ihre Aufgabe erfüllen. In Gera z. B. nehmen der Sekretär und der Abteilungsleiter für Propaganda/Agitation kaum an den Redaktionssitzungen teil. Artikel werden veröffentlicht, die nicht in der Redaktionssitzung besprochen wurden. Das Ergebnis sind allgemeine Artikel, die die Agitatoren nicht auf die Hauptaufgaben orientieren. Viele Artikel werden einfach anderen Materialien entnommen. Unserer Meinung nach kann aber so der Beschluß des Sekretariats des Zentralkomitees unserer Partei über die bezirkliche Herausgabe der Notizbücher nicht verwirklicht werden, sondern es muß sich im „Notizbuch des Agitators“ das wirkliche Leben im Bezirk widerspiegeln. Das heißt, die Agitation muß lebensnah und offensiv sein, wenn sie sich in wirtschaftliche Ergebnisse umsetzen soll.

Willi Janns / Helmut Exei